

Du meine Seele singe

Text: Paul Gerhardt 1607-1676

Musik und Satz: Johann Ge



1. { Du mei-ne See-le, sin-ge, w schön
dem, wel-chemal-le Din-ge in steh!

2. { Wohl dem, der ein-zig schau- und Heil!
Wer dem sich an-ver-trau es-te Teil,

3. { Hier sind die star-ken K schöpf-te Macht;
das wei-sen die Ge- re Hand ge-macht:



1. en dro-ben hier prei-sen auf der
er-le-sen, den schöns-ten Schatz ge-
nd die Er-de mit ih-rem gan-zen



1. Erd; ich will ihn herz-lich lo-ben, so-lang ich le-ben werd.
2. liebt; sein Herz und gan-zes We-sen bleibt e-wig un-be-trübt.
3. Heer, der Fisch un-zähl-ge Her-de im gro-üen, wil-den Meer.

4. Hier sind die treuen Sinnen, / die niemand unrecht tun, / all denen Gutes gönnen, / die in der Treu beruhn. / Gott hält sein Wort mit Freuden / und was er spricht, geschicht; / und wer Gewalt muss leiden, / den schützt er im Gericht.

5. Ach ich bin viel zu wenig, / zu rühmen seinen Ruhm; / der Herr allein ist König, / ich eine welke Blum. / Jedoch weil ich gehöre / gen Zion in sein Zelt, / ist's billig, dass ich mehre / sein Lob vor aller Welt.